

## Handwerk: Tarifverträge als ordnendes Prinzip

Das Sprichwort »Handwerk hat goldenen Boden« war schon im 19. Jahrhundert sarkastisch gemeint. Im Berliner Handwerk schimmert der Boden auch heute nicht gilden, schon gar nicht aus Sicht der Beschäftigten. »Die Entgelte liegen in der Regel sechs bis sieben Euro unter denen der Industrie«, sagt Burkhard Bildt, Gewerkschaftssekretär für Handwerksbetriebe der IG Metall Berlin. Das hat Gründe.

ihren Beschäftigten dieselben Entgelte zahlten. Im Kfz-Sektor gibt es tarifgebundene Autohäuser, die mehr zahlen als die nicht tarifgebundene Konkurrenz. Das führt dazu, dass zwischen Beschäftigten der gleichen Automarke Lohngefälle bestehen. Das verzerrt den Wettbewerb. Diesen trägt das Handwerk auf dem Rücken seiner Beschäftigten aus. Wie lange aber funktioniert das noch?

sondern abschließen müssen. »Wir brauchen Tarifverträge als ordnendes Prinzip«, erklärt Ramm. Das hatte die IG Metall auch Diana Golze, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, auf dem Potsdamer Gesellentag mit auf den Weg gegeben.

Trotz der schweren Ausgangsbedingungen erreichen Betriebsräte und IG Metall in einigen Branchen gute Ergebnisse. Dazu gehört der Abschluss im Elektrohandwerk, indem sich die Entgelte im Januar um 3,6 Prozent erhöhten. Genauso wichtig: Dieser Abschluss gilt für alle Beschäftigten in Berlin und Brandenburg. »Das ist ein entscheidender Schritt zur Vereinheitlichung der Entlohnungsbedingungen zwischen Ost und West«, betont Bildt. Gute Steigerungen vereinbarte die IG Metall auch für Tischler, bei denen es nun wieder Urlaubs- und Weihnachtsgeld gibt. Für die Beschäftigten in den tarifgebundenen Kfz-Betrieben stiegen die Entgelte um 2,9 Prozent und sie erhöhen sich ab Oktober 2018 um weitere 2,9 Prozent.

Tarifgebundene Kollegen, zum Beispiel bei der VW-Tochter Autohaus Berlin, arbeiten zudem nur 36 Stunden. Die Unterschiede kommen nicht von ungefähr, weiß der Betriebsratsvorsitzende Olaf Sauer: »Der Schlüssel für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Entgelte ist, dass wir sehr gut organisiert sind.«

## RECHTSTIPP

Neben den neuen Tarifverträgen gibt es auch einen Anspruch auf Teilzeit.

Der Arbeitgeber darf die Stundenreduzierung nur unter bestimmten Voraussetzungen ablehnen. Und er muss Formalien einhalten! Rechtsanwalt Damiano Valgolio von der Kanzlei dka Rechtsanwälte/Fachanwälte erklärt, auf was es ankommt unter

igmetall-berlin.de



## TERMINE

### Seniorinnen und Senioren Montag, 7. Mai, 10 bis 14 Uhr

Anmeldung zur Besichtigung von Burg Eisenhardt und Besuch einer Whisky-Destillerie in Bad Belzig am 21. Juni, IG Metall-Haus, Raum 110, Telefon 253 87-110

### Rentenberatung

durch Uwe Hecht. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 13 bis 17 Uhr IG Metall-Haus, 1. Etage, Raum 117  
**Termin unter 030/ 43 40 0533**

All diese Beispiele sind für Klaus Abel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin, positive Signale. »Sie zeigen, dass wir trotz zähem Umfeld durch die engagierte Arbeit von Betriebsrätinnen und Gewerkschaftssekretären für Beschäftigte etwas erreichen können.«

Alle Fotos: Christian von Polentz/transifoto.de



### Klare Forderung für das Kfz-Gewerbe im Juni 2017: 5 Prozent. Die Tarifkommission (rechts) hat einen guten Tarifabschluss verhandelt.

Insgesamt ist das Handwerk stark fragmentiert und kleinteilig organisiert. »Die durchschnittliche Betriebsgröße in Berlin liegt unter acht Beschäftigten«, sagt Bildt. Hinzu kommt, dass die Innungen – sie sind für die IG Metall die Ansprechpartner in Sachen Tarif – schwach organisiert sind. Auch auf Beschäftigtenseite könnte das besser sein. Dieser Hintergrund erschwert das Verhandeln für beide Seiten.

Denn ein allgemein verbindlicher Entgelttarif, der also für alle Handwerksbetriebe und Beschäftigten gilt, würde den Wettbewerb zwischen den unterschiedlichen Unternehmen fairer gestalten, wenn alle

»Das Handwerk hat inzwischen ein gewaltiges Imageproblem und bekommt immer größere Schwierigkeiten, Auszubildende und Fachkräfte zu finden«, sagt Bildt. Deshalb müssen die Entgelte steigen.

Aber es gehe nicht nur ums Geld, sondern auch um flexible Arbeitszeiten und Wertschätzung, sagt Steffen Ramm. Der Elektriker engagiert sich im Handwerksausschuss der IG Metall und sitzt in der Tarifkommission für das Elektrohandwerk. Aus seiner Sicht sollte die Politik einschreiten und die Handwerksordnung dahingehend verändern, dass Innungen nicht mehr nur Tarifverträge »abschließen sollten«,

## Dynamowerk: über 20 000 Unterschriften

Wie sehr das Siemens Dynamowerk in der Berliner Bevölkerung verwurzelt ist, zeigt die von Beschäftigten und Betriebsrat initiierte Onlinepetition. Über 20 000 Menschen haben online für den Erhalt des Dynamowerks gestimmt. »Bei unseren Sammelaktionen haben wir große Solidarität erfahren. Unser Dank gilt ihnen, aber auch all jenen, die so engagiert gesammelt haben«, sagt Predrag Savic, Betriebsratsvorsitzender im Dynamowerk. Er hat diese Unterschriften Mitte April der Arbeits-

direktorin Janina Kugel überreicht. Sie sind gute Argumente für den Siemens-Vorstand, seine Schließungspläne zurückzunehmen und gemeinsam mit den Beschäftigten die Zukunft des Werkes mit seiner Forschung und Fertigung zu sichern.



Mahnwache bei Ledvance

## Ledvance: Mahnwachen für Werk und Jobs

Wenn der Betriebsratsvorsitzende Andy Deininger in Sondierungsgesprächen mit der Geschäftsleitung für den Berliner Standort kämpft, beziehen Beschäftigte am Tor Position. »Mit unseren Mahnwachen stärken wir Andy den Rücken am Verhandlungstisch«, sagte Jan-Sören Simars, Vertrauensmann bei Ledvance Anfang April. Betriebsrat und IG Metall haben ein alternatives

Wirtschaftsmodell erarbeitet und dieses der Geschäftsführung vorgelegt. Für dieses werben die Beschäftigten auch am Tor. Regelmäßig kommen Beschäftigte aus anderen Betrieben vorbei und bekunden ihre Solidarität. Passanten tragen sich in die ausliegenden Unterschriftenlisten ein. Auch in einer Online-Petition (openpetition.de – Suche: Ledvance) sprechen sich immer mehr Berliner für den Standort aus, an dem Beschäftigte seit mehr als 100 Jahren Lichtprodukte herstellen.